

Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des
Absolventenverbandes
der Landwirtschafts-
schule Schlierbach

ABSOLVENT



TAG DER OFFENEN TÜR

AM SA., 15. NOV. 2025, VON 9:00 BIS 15:00 UHR

Herbststimmung in Rohr im Kremstal

Foto: Julia Moser

3
2025

- 3 Personelles:** Franz Braunsberger in Pension
- 6 Eindrücke von der Fremdpraxis,**
- 8 Absolventenportrait:** Fritz Infanger, Heizwerk Obmann seit 20 Jahren

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



PERFEKTER SCHULSTART

Die Vielfalt der Region fordert eine Vielfalt in der Ausbildung. Das haben wir in Schlierbach von jeher berücksichtigt und der anhaltend hohe Anspruch zu unserer Schule gibt uns recht.

Wir freuen uns über 93 Schulanfängerinnen und -anfänger, drei 2. Klassen, zwei 3. Klassen und je eine Klasse Abendschule Landwirtschaft und Abendschule Forstwirtschaft. Insgesamt 271 Schüler:innen in 10 Klassen



Fotos: F. Braunsberger

LR Michaela Langer-Weninger überreichte die Auszeichnung „Best Performer“ an Dir. Martin Faschang und Küchenleiterin Anita Dutzler

und ein bis auf den letzten Platz gefülltes Internat sorgen für eine Vollauslastung unserer räumlichen und personellen Kapazitäten.

AUSZEICHNUNG FÜR SCHULKÜCHE

Eine hohe Auszeichnung für unserer Schulküche überbrachte im Sommer LR Michaela Langer-Weninger. Zum wiederholten Mal bekamen wir die Auszeichnung „Best Performer Höchster Regionalanteil“ und sind damit nach 2023 auch 2024 die Landesküche mit dem höchsten Regionalanteil bei den Lebensmitteln. Unseren Leitsatz „Wir leben und lernen mit den Menschen in der Region“ nehmen wir sehr ernst.

PERSONELLES

Mit dem 1. September trat Fachlehrer Ing. Franz Braunsberger in den wohlverdienten Ruhestand. Er steht ab diesem Schuljahr nicht mehr als Lehrer zur Verfügung, bleibt aber als engagierter Absolventenverbandsfunktionär natürlich weiterhin eng mit der Schule verbunden. Die Absolventenzeitung, der er seit 144 Ausga-

ben als Chefredakteur vorsteht, wird auch weiterhin von ihm gestaltet, mit Unterstützung von FL Julia Moser und FL Viktoria Lettenmair im Redaktionsteam.

Verstärkt wird das Lehrerteam ab dem neuen Schuljahr durch Vincent Mayrhofer aus Weng. Er unterrichtet die Fächer Landtechnik, Mathematik, Betriebswirtschaft und EDV. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude mit den neuen Aufgaben.

Einen Wechsel gab es auch beim Küchenpersonal. Frau Ernestine Pramberger ist in Altersteilzeit und seit Mitte August vom Dienst freigestellt. Ihr folgte Frau Sylvia Vierthaler aus Schlierbach, die sich seit Schulbeginn schon sehr gut eingearbeitet hat.

TAG DER OFFENEN TÜR

Schule erleben heißt es wieder am Samstag, den 15. November von 9:00 bis 15:00 Uhr, wenn wir unsere Türen öffnen und die Vielfalt unserer Ausbildung präsentieren. Auf einen zahlreichen Besuch freut sich das Team der LFS-Schlierbach.

Direktor Martin Faschang



ERNTEDANK

EIN FEST DES INNEHALTENS, DER GEMEINSCHAFT UND WERTSCHÄTZUNG

In einer Zeit, in der vieles selbstverständlich erscheint, erinnert uns das

Erntedankfest daran, dass Nahrung, Wachstum und Erfolg nicht allein aus eigener Kraft entstehen, sondern durch das Zusammenspiel von Natur, Mensch und göttlichem Segen.

Auch an der LFS Schlierbach wurde dieser besondere Anlass am 10. Oktober wieder feierlich unter dem Motto „REICH IST, WER DANKBAR IST“ begangen. In festlicher Atmosphäre machten sich die Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte auf den Weg, um gemeinsam Dank zu sagen – für eine gute Ernte und vor allem auch für das Miteinander, das den Schulalltag prägt.

Ein besonderes Highlight war bereits zum dritten Mal die von den Schülern gestaltete Erntekrone, die mit handwerklichem Geschick entstand und zum Symbol unserer Dankbarkeit wurde.

Nach dem feierlichen Umzug zur Stiftskirche feierten wir die Heilige Messe mit Abt Nikolaus. Für die musikalische Gestaltung sorgte wieder unsere Schüler-Musikkapelle, die zu unserer Freude nun schon fast 30 Personen stark ist! Schülerinnen und

Schüler aus allen Jahrgängen brachten sich mit Texten und einem zum Evangelium passenden Rollenspiel ein. Den passenden Abschluss gab es dann im Speisesaal mit einer besonderen Erntedankjause. Vergelt's Gott, allen die sich bemüht haben, dass dieses Fest wieder so gelungen ist und allen in unserer Heimat, die dafür sorgen, dass unser Tisch täglich mit den besten Gaben, die wir zum Leben brauchen, gedeckt ist.

FL Viktoria Lettenmair und David Feßl



Fotos: Julia Moser

Mit 30 Aktiven schon fast eine Big Band: Kapellmeister Bernhard Großbauer (re.) mit der Schulmusikgruppe beim Erntedankfest in der Stiftskirche Schlierbach



IN PENSION

FRANZ BRAUNSBERGER – EIN SCHLIERBACHER URGESTEIN GEHT IN PENSION

Mit dem 31. August 2025 ging eine Ära zu Ende. Franz Braunsberger, selbst Absolvent der Land-

wirtschaftsschu-

le Schlierbach, tritt nach 39 Jahren Lehrtätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Von 1977 bis 1980 besuchte Franz die Winterschule in Schlierbach. Seine Lehrer erkannten schnell sein Potenzial und motivierten ihn, die landwirtschaftliche Ausbildung in Raumberg-Gumpenstein fortzusetzen, wo er 1984 maturierte.

Nach dem Wehrdienst studierte er an der Agrarpädagogischen Hochschule in Wien und begann im November 1986 an der Fachschule Schlierbach zu unterrichten. Zunächst noch in der Winterschule und als Teilzeitlehrer, ab 1990 dann als Vollzeitlehrer. Deutsch, Mathematik, Wirtschaftskunde, Tierhaltung und später EDV waren seine Unterrichtsfächer. Immer perfekt vorbereitet, mit ausgesprochen schönen und sorgfältig gestalteten Unterrichtsunterlagen vermittelte er den Stoff äußerst praxisnah. Jahrelang unterrichtete er zudem an der Fachschule für ländl. Hauswirtschaft in Wels und an der FS Kleinramming in der Abendschule, jeweils den Gegenstand Landwirtschaft.

GEFLÜGELHALTUNG UND DIREKTVERMARKTUNG

Die bäuerliche Geflügelhaltung und die Direktvermarktung lagen Franz besonders am Herzen. Bereits in sehr jungen Jahren, während seiner Schulzeit, eignete er sich durch zahlreiche Praktika umfassendes Wissen über Geflügelhaltung an, das er gemeinsam mit Gerhard Altrichter (damals Lehrer der Fachschule Edelhof) in dem Fachbuch „Bäuerliche Geflügelhaltung“ zusammenfügte.

Von Beginn an war er zudem bei der Gründung des Schlierbacher Bauernmarktes beteiligt. Diesen unterstützt er heute noch als Schriftführer. Sein Wissen in diesen Bereichen gab er sowohl im Theorie- als auch im Praxisunterricht weiter. Die Blockseminare

„Bäuerliche Geflügelhaltung“ und „Direktvermarktung“ tragen natürlich auch seine Handschrift.

Ein weiteres Steckenpferd von ihm ist die EDV. Von Beginn an hat er sie unterrichtet, unzählige EDV-Kurse für das LFI gehalten und allen Bildungswilligen, egal ob Schüler oder Kollegen, bei Problemen weitergeholfen.

36 JAHRE ABSOLVENTENZEITUNG

Besonders engagiert war und ist Franz im Absolventenverband und damit ein wesentliches Bindeglied zwischen Verband und Schule. Bereits 1989 übernahm er die Schriftführung und die Datenbank von Franz Haimböck, die er seither vorbildlich ausführt. Auch für die Absolventenzeitung ist Franz seit 36 Jahren verantwortlich. Die letzten 144 Ausgaben wurden von ihm gestaltet und herausgegeben. Mit unzähligen Presseartikeln über die Geschehnisse in Schule und Absolventenverband versorgte er auch die regionale Presse. Die Betreuung der Website www.landwirtschaftsschule.at gehört ebenso zu seinen Aufgaben. Dass die Arbeit in der Schule nicht mit dem Unterrichtsschluss erledigt ist, war für Franz eine Selbstverständlichkeit. Bei vielen Veranstaltungen, egal ob am Abend, Wochenende oder in den Ferien, war er dabei. Seine große Leidenschaft, die Fotografie, war zudem ein großer Gewinn für die Schule, denn er dokumentierte mit seiner Kamera stets alles gestochen scharf.

Mit seinem Abschied verlieren wir einen äußerst hilfsbereiten, zuverlässigen und loyalen Kollegen. Jahrzehntlang verfasste er die Protokolle der Konferenzen, erstellte für alle Klassen die Klassenkassa-Abrechnungen und kümmerte sich oft auch um unscheinbare Aufgaben. Vermissen werden wir auch seinen kritischen Geist, der uns mit teils bissigen Kommentaren zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken brachte.

Lieber Franz, danke für deinen überragenden Einsatz für die LFS-Schlierbach, für deine Kollegialität und deine Freundschaft. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Gesundheit und Zufriedenheit und freuen uns, dass du durch den Absolventenverband weiterhin eng mit der Schule verbunden bleibst.

Dir, Martin Faschang

PERSONELLES

NEU IM TEAM

Mein Name ist **Vincent Mayrhofer**, ich bin 24 Jahre alt und seit September 2025 Teil des Lehrerteams der landwirtschaftlichen Fachschule in Schlierbach. Derzeit unterrichte ich die Fächer Landtechnik und Bauen, Rechnungswesen, Mathematik und Informatik. Zusätzlich zum Unterricht in der dreijährigen Fachschule durfte ich auch noch das Fach Landtechnik und Bauen in der Abendschule übernehmen.

Ich stamme aus Burgkirchen (Bezirk Braunau) und habe 2018 die LWBFS Burgkirchen abgeschlossen. Schon früh war für mich klar, dass ich anschließend noch den Aufbaulehrgang an der HBLA Ursprung besuchen werde. Ich habe diese Ausbildung von 2018 bis 2021 absolviert und mit der Matura abgeschlossen. Das Studium an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik war somit greifbar und auch eine sehr positive und erfreuliche Entscheidung.

Da das Interesse zur Landwirtschaft schon von klein auf geweckt wurde, habe ich mich fast ausschließlich damit befasst und somit auch viele Erfahrungen sammeln können. Egal ob am verwandtschaftlichen Betrieb, in Praktika oder auch in Ferialjobs in Österreich und auch darüber hinaus. Ich hoffe, das Interesse für Landwirtschaft auch bei anderen wecken und so mein Wissen mit ihnen teilen zu können.

Es ist mein Ziel, das Wissen und die Erfahrungen, die ich durch meine Ausbildung und auch durch meine Jobs gesammelt habe, an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben und sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

FL Vincent Mayrhofer

Wir wünschen dem neuen Kollgen alles Gute und viel Erfolg in seiner Lehrerlaufbahn.



WAS WAR LOS

WAS WAR LOS

- 21. - 27.7. Teilnehmer des katholischen Jungfamilientreffens sind im Internat einquartiert
- 18.8. LR Michael Langer Weninger überreicht uns die Urkunde 1. Platz „Best Performer Regionale Lebensmittel“
- 23.8. Agrar- und Genussolympiade der LJ
- 25. - 30.8. Sommercamp des Vereins Musi und Gsang
- 5.9. Schulanfangskonferenz
- 8.9. Anreise und Schulbeginn für die 1. und 2. Klassen
- 9.9. Eröffnungsgottesdienst mit Abt Nikolaus in der Stiftskirche. Anschließend Stiftsführung und Ortsrundgang mit den Schülern der 1. Klassen
- 11.9. Kennenlerntag am Gleinkersee für die Schüler der 1. Kl.
- 18.9. Jagdschüler des 1. Jahrganges sind Hirschlosen im Nationalpark
- 3.10. Die Schüler der 2. Klassen besuchen die Messe „Jugend und Beruf“ in Wels
- 6.10. Anreise und Schulbeginn für die 3. Klassen
- 6.10. Die Mitarbeiter des Jugendgästehauses Wurzeralm besichtigen unsere Schule.
- 7.10. LJ Protokollbuchbewertung
- 9. - 10.10. Bio Austria Geflügelpraktikerkurs
- 10.10. Erntedankfest
- 15.10. 3. Klassen: Besuch und Kennenlernen der BBK-Kirchdorf/ Steyr und des MR-Pyhrn Eisenwurzen
- 16.10. Schulwandertag
- 16.10. Firmenkochkurs der Sparkasse in unserer Lehrküche
- 20.10. ZAG-Kurs „Ei-Know“
- 22.10. TGD-Grundkurs Rinderhaltung
- 23.10. TGD-Grundkurs Schweinehaltung
- 23. - 24.10. Bio Austria Geflügelpraktikerkurs
- 24. 10. TGD-Mischtechnikkurs
- 25.10. Treffen des Arbeitskreises Schaf- und Ziegenhaltung
- 27. - 29.10. Zusatzschwerpunkt für die 3. Klassen
- 28.10. Abenteuervortrag von Helmut Pichler

MOSTBAUERNSONNTAG

Seit Bestehen des Mostbauernsonntags sind wir mit einem Stand der Schule vertreten. Mit Freude stellen wir fest, dass sich diese Veranstaltung immer mehr zu einem fixen Bestandteil des Kultursommers etabliert. Die Ortsbauernschaften aus der Region Windischgarsten übernehmen dabei die Verköstigung. Heuer war die Vorführung einer alten Dreschmaschine die Attraktion.

FL Laurenz Stummer



Beim Mostbauernsonntag von Beginn an dabei: LFS Schlierbach und FS Kleinraming

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT: PRAXISNAH UND INFORMATIV

Auch heuer besuchten unsere zweiten Jahrgänge die Messe „Jugend & Beruf“ in Wels – ein Fixpunkt im Schuljahr, der viele Türen öffnet. Mit über 340 Ausstellern bot die Messe einen beeindruckenden Überblick über Ausbildungswege, Lehrberufe und weiterführende Schulen. Für unsere Schülerinnen und Schüler war es eine wertvolle Gelegenheit, sich aktiv mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen.

Was diese Messe besonders macht? Sie ist nicht nur informativ, sondern auch interaktiv. An vielen Ständen konnte man selbst Hand anlegen, etwas ausprobieren, kleine Werkstücke fertigen oder sogar kulinarische Kostproben genießen. So wurde Berufsorientierung greifbar und lebendig.

UND NACH DEM FACHARBEITER?

Die Frage, wie es nach der landwirtschaftlichen Facharbeiterprüfung weitergeht, beschäftigt viele. Während sich ein Großteil unserer Absolventinnen und Absolventen für eine Lehre entscheidet, zieht es andere in weiterführende Schulen. Die Messe hilft dabei, Klarheit zu gewinnen – durch Gespräche mit Ausbildnern, praktische Einblicke und gezielte Informationen. Ein begleitender Arbeitsauftrag sorgte dafür, dass die Eindrücke nicht nur gesammelt, sondern auch reflektiert wurden.

LEHRE MIT ZUKUNFT

Besonders auffällig war die starke Präsenz der Lehrbetriebe. Aufwendig gestaltete Messestände und engagierte Ausbildner zeigten: Die Lehre hat an Bedeutung gewonnen. In Zeiten des Fachkräftemangels setzen viele Unternehmen verstärkt auf die Ausbildung junger Menschen – und bieten attraktive Perspektiven.

Für unsere Schülerinnen und Schüler war der Messebesuch nicht nur ein Ausflug, sondern ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur eigenen beruflichen Entscheidung. Und vielleicht auch ein kleiner Vorgeschmack auf das, was nach der Schulzeit kommt.

FL Robert Heidecker



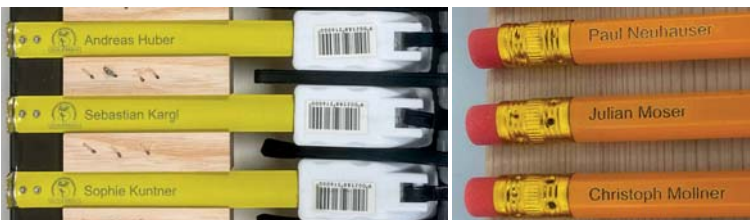
Technik: Immer ein Anziehungspunkt für die praktisch veranlagte Jugend

PERSONALISIERTE WERKZEUGE

Zum Schuljahresbeginn gab es ein besonderes Highlight: Unsere Schule besitzt ein eigenes Laser-Brenngerät, mit dem für alle Schüler:innen die Namen auf Bleistifte und Rollmeter graviert wurden. In der Praxis erleichtern sie den Alltag, denn jeder hat sein eigenes, personalisiertes Material stets griffbereit und Verwechslungen gehören der Vergangenheit an.

Ein kleines Detail mit großer Wirkung!

FL Julia Moser



HIRSCHLOS

Am 27. September – rechtzeitig zur Hochbrunft – machten sich die jagdinteressierten Schülerinnen und Schüler der LFS Schlierbach auf den Weg zum Brunftplatz des Rotwildes im Bodinggraben auf der Blumaualm.

Zwei Ranger des Nationalparks erklärten der Gruppe vieles über das Tal und den Nationalpark und vor allem über das hier ansässige Wild. Am Weg zum Brunftplatz war auch genügend Zeit, um den Lebenszyklus des Rotwildes zu erklären.

Am Platz angekommen, war die Aufmerksamkeit dem Rotwild und den imposanten Abläufen der Brunft gewidmet.

Es war ein hochinteressanter Besuch im Bodinggraben!

FL Martin Wieser

LEITN+ERDÄPFEL

Wer hat sie nicht: schlecht zu nutzen- de Flächen, die schwierig zu bearbeiten sind?

Wir überlegten und machten uns daran, eine solche „unnütze“ Fläche als Erdäpfelacker zu nutzen. Das Projekt Leitn+Erdäpfel war geboren.

Im Prinzip machten wir uns die Sache ganz einfach. Als Fläche nahmen wir die Böschung des Schlierbaches, gleich bei der Zufahrt zu unserer

Schule. Die Fläche selbst blieb unbe- arbeitet. Das erleichterte die Arbeit und war zugleich ein Beitrag zum Erosionsschutz. Wir breiteten eine ca. 20 cm dicke Schicht Heu von einer Biodiversitätsfläche darauf aus. In dieser Matratze haben wir die Erdäpfel „versteckt“. An der Bachkante stellten wir ein paar Bretter als Barriere auf. Damit die Erdäpfel nicht „mondscheinig“ werden, überdeckten wir das Ganze noch mit Rasenschnitt. Nach 2 Wochen überdeckten wir

das Beet erneut. Diesmal mit Gras, das vom Mähwettbewerb übrigblieb. Dies stellte sich als wenig vorteilhaft heraus. Etliche Kartoffelpflanzen hatten nicht die Kraft, durch das lange Gras wachsen zu können. Ende September ernteten wir unseren Acker ab. Die Pflanzen, die es geschafft hatten, lieferten einen tadellosen Ertrag. Es ist unsere Absicht, dieses Projekt nächstes Jahr zu wiederholen.

FL Josef Mörwald



Leitn+Erdäpfel: Erträge auch auf scheinbar unnützen Flächen



Schüler der 1. Klasse durften die Ernte einbringen.

AUS DER SCHULE



HIER ÖFFNEN

DIE TÜR FÜR DICH

SA., 15.11.25 VON 9 - 15 UHR

NEUE SCHULE - NEUES LEBEN - NEUE WEGE

Landwirtschaft - Forstwirtschaft

Lehrzeitanrechnung

Modell **LAND** **WIRTSCHAFT**



LANDWIRTSCHAFTSSCHULE.AT



GROSSBETRIEB IN SCHWEDEN

Hanna-Lena Pernkopf und ich waren für 8 Wochen auf einem Milchviehbetrieb in Schweden. Dieser wird von einem Vater mit seinen 4 erwachsenen Kindern geführt und bietet Arbeit für ca. 25 Angestellte.

3.500 HEKTAR, 5.300 TIERE

Der Betrieb besteht aus 12 Höfen bzw. Standorten, auf denen 5.300 Tiere untergebracht sind und auf vier davon wird gemolken. Sie haben 2 Side-by-Side Melkstände, ein Melkkarussell mit 60 Plätzen und 2 DeLaval Melkroboter. Hauptsächlich sind es Holstein Friesian, Rote Holstein und ProCross, die sich auf den Betrieben befinden, die mit insgesamt 3.000 ha Ackerland und 500 Grünlandfläche ausgestattet sind. Um alles zu bewirtschaften, hat der Betrieb 15 Traktoren, 2 Class Lexion 8700, 3 Volvo Radlader, 2 LKWs und vieles mehr.

Unsere Aufgaben waren sehr vielfältig. Wir haben viel Neues gesehen und gelernt. Wenn wir auf dem Hof in Örsap waren, auf dem wir auch gewohnt haben, waren wir die meiste Zeit im Stall. Dort halfen wir bei den täglichen Stallarbeiten. Waren wir auf dem Hof in Skottorp gab es immer unterschiedliche Sachen zu tun. Oft sind wir mitgefahren, wenn die Tiere zwischen den Höfen/Weiden transportiert wurden oder wenn Fahrsilos zugedeckt wurden. Ansonsten gab es viele kleinere Arbeiten, die zu erledigen waren.

Es hat uns sehr gefallen und es war auf jeden Fall eine tolle Erfahrung.

Lea Ofner-Wiesner, 3b

Mein Praktikum in Ostholstein, Bundesland Schleswig-Holstein, war acht Wochen voller Arbeit und Spaß. Als ich dort ankam, durfte ich sofort die Gastfreundlichkeit der Familie genießen. Die fünfköpfige Familie mit zwei Kleinkinder und einem Neugeborenen hatte immer Zeit, mit mir etwas zu unternehmen und auch Ausflüge zu machen. Sie haben zwei Hofkatzen und einen Jagdhund.

500 HA ACKERFLÄCHE

Der Betrieb hat stolze 500 Hektar Ackerfläche, davon sind ungefähr 300 Hektar gepachtet. Primär verdient der Betrieb sein Geld durch seine Biogasanlage und die Felderwirtschaft.

Meine täglichen/wöchentlichen Aufgaben bestanden aus Eiersammeln, Dinkelspelzen in den Hühnerställen nachfüllen, Maschinen und Geräte abschmieren, Luftfilter ausblasen, Stall ausmisten, Ziegen füttern, Wasser und Futter im Stall nachfüllen, Rasenmähen und vieles mehr.

Große Events auf dem Betrieb waren zum Beispiel die Rapsernte, die große Getreideernte, das Grubbern und Eggenfahren, das Baggerfahren und Freiräumen des Windrades, das Güllefahren und am Ende noch das Maishäckseln.

Die dortigen Landmaschinen sind ein Case Optum, ein Case Magnum, ein New Holland 155TM und ein Valtra der Serie S. Weitere Maschinen waren dann ein Minibagger ein JCB-Teleskoplader und ein Rasenmäher.

Der Betrieb hatte für alle Feldarbeiten die nötigen Geräte im Eigenbesitz oder vergab Arbeiten an das dort ansässige große Lohnunternehmen „Ährensache“.

Besonderen Momente in meiner Praxiszeit waren vor unter anderem die Ausflüge zur Stoppelfeldfete, zum Trecker-Treck (Traktor Pulling), auf die Ostseeinsel Fehmarn sowie eine Stadtrundfahrt in Lübeck und in der Hansestadt Hamburg.

Maximilian Schachinger, 3b



500 ha Ackerbau und 700 Legehennen in 2 Mobilställen in Norddeutschland



EINE TOLLE ERFAHRUNG

Ich habe meine 8 Wochen landwirtschaftliches Praktikum auf einem Schweinezucht- und Mastbetrieb in St. Valentin, NÖ, absolviert.

In dieser Zeit durfte ich bei den Zucht- und Mastschweinen sowie auf den Feldern viel Neues kennenlernen. Die erste Nacht war schon arbeitsreich. Um 23:00 Uhr durfte ich mit meinem Praktikumschef noch Mastschweine verladen. Ich war von der Geburt der

Ferkel bis zum Verkauf und Verladen der Mastschweine überall dabei. Abwechslung in regnerischen Tagen brachten die Umbauarbeiten im Ferkelstall und im Wartestall.

Bei Schönwetter wurden Gerste, Weizen, Raps und Pferdebohne geerntet, was viel Abwechslung in das Praktikum brachte. Die Zeit verging wie im Flug und es war eine tolle Erfahrung.

Johannes Kiensesberger, 3a



Praxis in Schweden: 3.500 ha und 5.300 Tiere beeindruckten Lea und Hanna-Lena



Johannes Kiensesberger sammelte Erfahrungen in den Fachbereichen Schweinehaltung und Ackerbau



Foto: Landjugend OO

Stefan Steiner zählt zu den weltbesten Pflügern

SCHLIERBACHER ABSOLVENTEN GLÄNZEN AUF INTERNATIONALER BÜHNE

Mit Leidenschaft, Fachwissen und unermüdlichem Einsatz haben die Agrar-Begeisterten gezeigt, dass sie zur Spitze gehören – und das weit über die Landesgrenzen hinaus. Drei herausragende Absolventen sorgten in diesem Jahr für besondere Erfolge bei internationalen und nationalen Bewerbungen.

PFLÜGER-WM

Stefan Steiner, Abendschule 2016, aus Kematen/Kr. überzeugte bei der Weltmeisterschaft im Pflügen in

INTERNATIONALE ERFOLGE

Prag mit Präzision und Perfektion. Er holte sich den **Weltmeistertitel** im Stoppelpflügen und krönte seine beeindruckende Leistung mit dem **Vizeweltmeistertitel** in der Gesamtwertung. Stundenlanges Training, technisches Feingefühl und seine langjährige Erfahrung machten diesen Triumph möglich.

EM IM HANDMÄHEN

Nicht weniger beeindruckend war der Auftritt von **Andreas Schützenhofer**, Abs.Jg. 2010, LJ Kematen-Piberbach, der bei der Europameisterschaft im Handmähen in Thundorf (Deutschland) sein Können unter Beweis stellte. Mit nur vier Sekunden Rückstand auf den Erstplatzierten sicherte er sich den Titel des **Vize-Europameisters** – ein Beweis für höchste Konzentration und körperliche Ausdauer. (siehe dazu auch Seite 9)

AGRAROLYMPIADE

Auch **Stefan Steiner**, Abs.-Jg. 2016, zeigte gemeinsam mit **Georg Hinter-**

ERFOLGE



Foto: Sophie Nagl/Balber

Stefan Steiner (li.) und Georg Hinterplattner warten gespannt auf das Ergebnis.

plattner, 1. Jg. 2014, (beide Landjugend Aschach/St.) bei der Agrarolympiade in Wieselburg bemerkenswertes Fachwissen und Teamgeist. Das Duo erreichte den **3. Platz auf Bundesebene** und unterstrich damit den hohen Ausbildungsstandard der Landjugend Oberösterreich.

FL Viktoria Lettenmair

ZWEI NEUE ZUGPFERDE

BEGEISTERUNG FÜR DIE BEIDEN NEUEN TRAKTOREN

An der Landwirtschaftsschule Schlierbach tut sich was: Zwei neue Traktoren bereichern ab sofort den Praxisunterricht.

Ein Steyr Expert 120 CVT von der **Fa. Bulla Landtechnik** und ein Massey Ferguson 5S.125 von der **Fa. Ganglbauer Landtechnik**, stehen der Schule zur Verfügung. Die regionalen Firmen unterstützen uns vor allem im Landtechnikunterricht mit diesen beiden Maschinen. Im 1. Jahrgang als Anschauungsmaterial in der Mo-

torenkunde und in den höheren Jahrgängen sowie der Abendschule als tatkräftige Unterstützung beim Pflügen, bei der Obsternte und den Fahrübungen am Schulgelände.

Die Freude unter den Schülerinnen und Schülern ist groß. „Es ist richtig cool, mit so modernen Traktoren zu arbeiten“, meint ein Abendschüler. Der Unterricht wird dadurch noch praxisnäher und spannender gestaltet. Besonders für jene, die später in der Landwirtschaft arbeiten wollen, ist das eine wertvolle Erfahrung.

Ein herzlicher Dank gilt den beteiligten Firmen, die dieses Vorhaben möglich gemacht haben. Neben der Fa.

Bulla Landtechnik und der Fa. Ganglbauer Landtechnik unterstützen uns regelmäßig das **Lagerhaus** (Wartberg und Kirchdorf) und die **Fa. Agrartechnik Pettenbach** mit passenden Anbaugeräten - vielen Dank.

Mit den neuen Fahrzeugen wird der Landtechnikunterricht deutlich aufgewertet und attraktiver gestaltet. Die Schule setzt damit ein klares Zeichen für eine moderne, praxisorientierte Ausbildung im ländlichen Raum.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich schon auf die nächsten Unterrichtseinheiten mit den neuen Traktoren.

FL Thomas Bimminger



Foto: Viktoria Lettenmair

Dir. Martin Faschang, Peter Ganglbauer und Thomas Bimminger (v.r.) mit Schülern der 2. Kl.



Foto: F. Braunsberger

FL Thomas Bimminger, Franz und Andreas Fischereder, Fa. Bulla, (v.r.) mit Schülerinnen u. Schülern der 1. Klasse

ABSOLVENTENPORTRAIT

HEIZWERK-OBMANN MIT 27 JAHREN

Fritz Infanger aus Ternberg begann seine landwirtschaftliche Ausbildung an unserer Schule im Jahr 1992. Nach der 2. Klasse absolvierte er eine 2,5-jährige Schlosserlehre (ihm wurde damals schon ein Jahr angerechnet), anschließend das Bundesheer, bevor er 1997 den Weg zum Landw. Facharbeiter in der damaligen Form in Schlierbach fortsetzte.

Es folgte noch die Anschlusslehre „Forstwirtschaft“, die er in der FAST Ort mit dem Forstfacharbeiter abschloss. Mit 24 Jahren absolvierte Fritz die Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister. Bis zur Betriebsübernahme im Jahr 2010 war der vielseitig interessierte Junglandwirt neben seiner Arbeit am elterlichen Hof als Betriebshelfer beim Maschinenring tätig und je nach Tätigkeit beim MR-Service sowie beim MR-Personalleasing angestellt.



Am Reichlgut werden ca. 50 % der Stromkosten durch die PV-Anlage eingespart.

FAMILIE UND BETRIEB

Mit seiner Frau Karin bewirtschaftet Fritz Infanger das Reichlgut in Ternberg. Sohn Manuel (17) und Tochter Eva (15) besuchen derzeit die LFS Schlierbach, Stefanie (11) die Mittelschule in Ternberg.



Als MR-Regionalobmann bei der Eröffnung des MR-Büros im Talk mit DI Gabriele Hebesberger

Den Bezug zu Schlierbach bemerkt man bereits beim Hauseingang. Ein Metallherz als Scheiterhalter und eine motorsägegescnitzte Eule zieren den Hauseingang. Auch die selbstgefertigte Bienenbeute von Eva fällt einem ins Auge.

Der Betrieb umfasst 27 ha, aufgeteilt in 10 ha Wiesen, 5 ha Weide und 12 ha Forst. 149 BHK-Punkte machen speziell im Frühjahr und im Herbst die Bearbeitung des Nordhanges zur Herausforderung. Bei der Ernte der 4 Schnitte kommen eigene Mähgeräte zum Einsatz. Beim Schwaden und Einbringen setzt die Familie auf den Maschinenring.

Den Viehbestand bilden 9 Milchkühe und die Nachzucht. Ein geringer Teil der Milch wird direkt vermarktet und von Karin im Rahmen ihrer Teilzeitanstellung beim Ternberger Bauernladen auch als Topfen und Butter angeboten.

Immer interessiert an einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen, gibt es am Betrieb eine Hackschnitzelheizung und auch eine PV-Anlage, die es trotz der schattseitigen Lage schafft, ca. 50 % der Stromkosten einzusparen. „Bei der Investition in landwirtschaftliche Technik sind wir überlegt und eher bescheiden unterwegs“, so der Betriebsführer.

MR-REGIONALOBMANN

Da Fritz Infanger seit seiner Jugendzeit als Arbeitskraft beim Maschinenring tätig und von dieser Einrichtung



Fritz Infanger ist seit 20 Jahren Obmann der Nahwärme Ternberg eGen.

überzeugt war, holte man ihn 2002 in den Vorstand des MR Steyr-Ennstal. In der jetzigen MR Pyhrn-Eisenwurzen GmbH sind 4 Vereine zusammengeschlossen. Mit der Wahl zum Regionalobmann des MR Ennstal im Jahr 2021 wurde er zum Ansprechpartner für die Mitglieder dieses Gebietes. Diese Funktion brachte ihn automatisch auch in das Landesgremium. Dort ist er Aufsichtsrats-Stellvertreter beim MR-Service.

HEIZWERK – GRÜNDUNGSOBMANN

Seit der Gründung im Jahr 2005 steht Fritz Infanger der Nahwärme Ternberg eGen als Obmann vor. Mit 27 Jahren war er damals der jüngste Obmann einer derartigen Einrichtung und schätzt den Rückhalt seiner Mitstreiter. Die Rechtsform Genossenschaft bezeichnet er als gute Lösung und lobt die Unterstützung durch den Genossenschaftsverband.

41 Mitglieder mit insgesamt ca. 400 ha Forstfläche aus Ternberg und Umgebung, darunter auch Schlierbacher Absolventen, liefern derzeit 100 % Hackgut aus den eigenen Betrieben. An das Wärmenetz sind zurzeit 30 Objekte, davon 2 Einfamilienhäuser angeschlossen. Insgesamt entspricht das einer Äquivalenz von ca. 200 Einfamilienhäusern. 2 Jahre lang versorgte man 3 Objekte mit Hilfe eines Heizcontainers, bevor 2007 der jetzige Standort mit einer Leistung von 1,1 Megawatt und 2 km Leitungslänge



41 Mitglieder liefern den Jahresbedarf von 5.000 Schütt und rund 400.000 Liter Heizöl. Die Wertschöpfung bleibt

in Betrieb genommen wurde. Jährlich sichern rund 5.000 Schüttraummeter Hackschnitzel die Wärmeversorgung. Das Holz wird ausschließlich auf den Betrieben gehackt und dann angeliefert. Vor Kurzem feierte die Nahwärme Ternberg mit allen Mitgliedern und Abnehmern ihr 20 Jahr Jubiläum. Die zahlreichen anwesenden Personen mit einem guten Bezug zum Projekt folgten der Einladung und ließen sich den Blick hinter die Kulissen nicht entgehen.

POSITIVER BEZUG U. MOTIVATION

Fritz Infanger ist es wichtig, seinen Betrieb und die eigenen Flächen selbst zu bewirtschaften und seinen Kindern den positiven Bezug zur Landwirtschaft und die Motivation zum Weitermachen zu vermitteln. Er schätzt die Abwechslung zwischen verschiedenen Tätigkeiten, Arbeitsspitzen und ruhigeren Phasen und meinte abschließend über die Land- und Forstwirtschaft: „Mehr als ein Bauer kannst du im Leben nicht werden!“

Franz Braunsberger



Fotos: F. Braunsberger

Herzstück der Anlage bilden sind ein 800 und ein 300 KW Heizkessel. Seine Ausbildung als Schlosser war dem Obmann schon bei vielen Arbeiten eine wichtige Hilfe.



Foto: der fotomacher.at; Thomas Lampinair

raummeter Hackgut, sparen damit ca. 1.300 Tonnen CO₂ in der Region und Arbeitsplätze werden gesichert.

VIZE-EUROPA-MEISTER 2025

Andreas Schützenhofer (33) kürte sich in Thundorf in der Pfalz zum Vize-Europameister im Sensenmähen. Seine 130 cm Sense war von ihm perfekt geschärft und von seinem Trainer Christian Rapperstorfer (Abs.-Jg. 2006) war er technisch gut vorbereitet. So mähte er die 10 x 10 m Parzelle perfekt und war nur 4 Sekunden Rückstand hinter dem Schweizer Reto Fuchs beeindruckender Zweiter.

Andreas war 2024 schon Bundessieger. Wir gratulieren.

Er ist Mitglied im Sensenverein Österreich www.sensenverein.at und auch Sensenlehrer. Zu Kursen kann man sich bei ihm jederzeit unter schuetzi_andi@gmx.at anmelden.

VOLLERWERBSBAUER

Mit seiner Partnerin bewirtschaftet er den Vierkanthof Pitschenhub in Piberbach mit 20 ha Acker und 3 ha Wald im Vollerwerb. Das Rüstzeug holte er sich als Absolvent 2010 an unserer Schule und bei der Meisterprüfung 2018. 1995 stellten seine Eltern, Vater Herbert absolvierte die Schule 1986, den Betrieb mit 26 Muttersauen im ÖHYB Programm auf biologische Wirtschaftsweise um.

Als einer der Ersten legte er an der Schule die Jagdprüfung ab und bejagt Feld und Flur rund um den Hof. Das beurteilt er sehr vorteilhaft. Die Schulzeit in Schlierbach erinnert ihn an eine schöne Zeit. Im Zuerwerb fungiert er als Aushilfskraft als Totengräber in 10 Gemeinden.

Für die EM der Sensenmäher 2027 im Sarntal in Südtirol wünschen wir ihm schon jetzt viel Erfolg.

Franz Pilz



Foto: Landjugend Österreich

Mit viel Schwung zum Stockerplatz

GRATULATION

AUTOANHÄNGER

Mit großer Freude durfte die Schule kürzlich einen neuen Autoanhänger in Empfang nehmen.

Der Anhänger wurde durch Michael Leirich (li.) (Fa. Leirich GmbH, Anhängercenter, Ebensee) übergeben.



Der vielseitig einsetzbare schwere Autoanhänger wird künftig sowohl im Unterricht als auch bei praktischen Arbeiten auf dem Schulgelände eine wichtige Rolle spielen.

Zu den Haupteinsatzgebieten zählen der Transport von Obstkisten, Holzpfosten, Unterrichtsmaterialien, Baumaterialien, Brennholz und vieles mehr. Auch bei schulischen Veranstaltungen wie der Sommersportwoche wird der Anhänger wertvolle Dienste leisten, um die Fahrräder und Sportausrüstung zu transportieren.

Finanziert wurde die Anschaffung durch den Absolventenverband der Fachschule Schlierbach. Dir. Martin Faschang bedankte sich im Namen der gesamten Schulgemeinschaft herzlich für die Unterstützung beim Obmann Johann Braunsberger.

Mit dieser Investition unterstreicht der Absolventenverband wieder einmal seine enge Verbundenheit mit der Schule und die Bereitschaft, die Schule bei Investitionen finanziell zu unterstützen.

Der Anhänger trägt dazu bei, zahlreiche Tätigkeiten künftig noch effizienter und sicherer zu gestalten. Somit ist er ein echter Gewinn für Ausbildung und Praxis an der Landwirtschaftsschule Schlierbach – DANKE!

FL Thomas Bimminger



Foto: F. Braunsberger

AV-Obmann Johann Braunsberger übergibt den neuen Anhänger an die Schule.

Der Schlierbacher Absolvent 3/2025

PROJEKT

FIT INS ALTER – ZWEITE RUNDE

Wie schon im Mai 2024 war auch am 23. September Engelbert Wieser, Obmann des Vereins Streuobsterhaltung Mostviertel, mit einem Hubsteiger wieder in Schlierbach zu Gast. Diesmal jedoch mit einer neuen Raupenarbeitsbühne von der Firma CMC, welche bis zu 23 Meter weit ausfahren kann. Die Maschine absolviert noch letzte Tests und in der Kaiserleithen wurde der Einsatz im mäßig steilen Gelände probiert und auch gut gemeistert – nachdem die Probleme mit der Sensortechnik bei den Stützen überwunden waren. Aber dafür sind derartige Tests auch da.

SEILTECHNIK UND HUBSTEIGER

Um die Wartezeit zu überbrücken, wurde kurzerhand einer der Beobachter der Vorführung gebeten, die Sanierung eines alten Birnbaumes im sehr steilen Gelände mittels Seiltechnik vorzustellen. Manfred Itzenthaler ist als Baumsteiger im Innviertel tätig und verfügt auch über ein profundes Wissen in der Obstbaumpflege.

Während Herr Itzenthaler die Baumsanierung am Seil im Baum durchführte, arbeitete Wieser Engelbert mit dem Hubsteiger in schwindelnder Höhe am anderen Baum. Die Besucher konnten nun beide Varianten und seine unterschiedlichen Einsatzgebiete begutachten und diskutieren.

An dieser Stelle ein großer Dank an die beiden Baumsanierer.



Bis zu 23 m kann der Hubsteiger ausfahren

UM FÖRDERUNGEN BEMÜHT

Um die notwendigen Baumsanierungen in einen leistbaren Rahmen zu fassen, werden die Bemühungen um ein entsprechendes Förderprogramm intensiviert. Als Vorlage dient ein Förderprogramm aus Bayern. Um damit einen Erfolg zu haben, geht es nur gemeinsam, das heißt um eine Bündelung von Know-How und Ressourcen aus OÖ und NÖ. Die Einbindung ins ÖPUL-Programm und dazu kombiniert eine Landesförderung für Baumsanierungen im sonstigen Grünland ist das Ziel.

STREUOBSTBAU ERHALTEN

Und warum dies alles? Gerade in den letzten Jahrzehnten wurden die Pflege und Schnittmaßnahmen an alten Hochstammbäumen zunehmend vernachlässigt. Nur mit einer entsprechenden Pflege kann der Streuobstbau als immaterielles Weltkulturerbe aber erhalten bleiben. Wenn wir dies als Gesellschaft auch wirklich wollen, soll es an den Mitteln für das Förderprogramm nicht scheitern.

Eine kleine Randnotiz ist noch wichtig: Wenn man nun nicht nur einen alten Hochstammbaum saniert, sondern davon eine ganze Handvoll, darf die Menge an entferntem Astmaterial nicht unterschätzt werden. Sie ist schlicht enorm!

Andreas Mallinger-Hohensinn



Baumpflege mittels Seiltechnik

VORTRÄGE, KURSE

DEN KATASTER LESEN LERNEN

- Warum stimmen die Grenzen vom Kataster nicht mit der Natur überein?
- Was tun, wenn ein Grenzstein nicht mehr zu finden ist?

An diesem Abend wird erklärt, wie man den Kataster „richtig liest“, warum es mehr als eine Fläche gibt und warum nicht alles stimmt, nur weil es digital ist. Wichtig ist auch das Wissen um die Grenze der Selbsthilfe, wenn ein Grenzstein nicht mehr zu finden bzw. ab wann man einen Vermesser benötigt.

Di, 25. Nov. 2025, um 19:30 Uhr

LFS Schlierbach

Referent:

DI Andreas Mallinger-Hohensinn

Quelle: DORIS.at



IMKEREI - SCHNUPPERKURS

Der Kurs soll Interessierten Orientierung und Antwort auf folgende Fragen geben:

- Ist die Imkerei das Richtige für mich?
- Was muss ich für einen erfolgreichen Einstieg alles beachten?

Mo., 24. Nov. 2025, 18.30 - 22.00 Uhr

LFS Schlierbach

Kursleiter: David Feßl

Kosten: € 30,00 pro Person

Anmeldung bis 30. Okt. 2025

Mail: d.fessler@lwbfs-schlierbach.ac.at
oder: 0732/7720 34200 (Schule)

Voranmeldungen für einen weiterführenden Imkereikurs im 2. Semester werden ebenso gerne entgegengenommen.

Foto: F. Braunsberger



VOM RTK INS AMA-GIS

Ein Weg wurde gebaut, die befestigte Fläche hat sich vergrößert oder die Grenzen eines Feldstücks haben sich verändert. Alles Dinge wo die Erfassung der Veränderung mit einem GNSS- (vulgo GPS-) Empfänger und die Einarbeitung ins AMA-GIS sinnvoll sind, um eine Fehlermeldung im AMA-Flächenmonitoring zu vermeiden.



An diesem Abend erfahren Sie Basiswissen, in welchem Format Sie die Daten von einem System ins andere übertragen können und wie diese „auszusehen“ haben. Ein wichtiges Basiswissen sind auch unterschiedliche Kartenprojektionen von Geodaten. Zur Erklärung und Veranschaulichung dieser Begriffe werden die Daten in die kostenfreie Software QGIS eingebunden und so auch mit dem Kataster und den Orthofotos verknüpft.

Mitarbeiter der LWK erläutern die Vorgehensweise, wenn Fehler in der Plausibilitätsprüfung auftreten und der Maschinenring bringt ein RTK-Gerät mit.

Di, 2. Dez. 2025, um 19:30 Uhr
LFS Schlierbach

Referenten:

DI Andreas Mallinger-Hohensinn
Sieglinde Steininger, BBK KiSe

WASSER – DIE RESSOURCE DER ZUKUNFT SICHERN

Die Klimaveränderung und der steigende Wasserbedarf auf Höfen stellen für die eigenen Brunnen und Quellen eine große Herausforderung dar. Wetterextreme wie lange Trockenperioden nehmen zu. Manche Regionen Österreichs sind bereits massiv von Wasserknappheit betroffen. Doch auch wir müssen uns rechtzeitig mit vorbeugenden Maßnahmen auseinandersetzen. Es geht darum, mögliche Risiken zu erkennen, zu analysieren und Vorbereitungen zu treffen. Nicht nur moderne Bewässerungssysteme können künftig Abhilfe schaffen – auch eine gezielte Wasserbevorratung für Haus und Hof kann entscheidend sein, um Dürrezeiten zu überbrücken. Mögliche Lösungen sind die Verbesserungen bei bestehenden Brunnen und Quellen, ein größeres Speichervolumen oder die Verwendung noch nicht genutzter Wässer auf der eigenen Fläche. Im Vortrag werden dazu unterschiedliche Lösungen vorgestellt.

INFOABEND AN DER SCHULE

Welche Möglichkeiten es dazu gibt, erfahren Sie aus erster Hand beim Infoabend am **Mo., 1. Dez. 2025**, um 19:30 Uhr, in der LWBFS Schlierbach. Herr DI Christoph Zaussinger, Referent für Wasser- und Umwelttechnik bei der LK OÖ, und Herr KommR Alfons Forster, Brunnenbaumeister, werden verschiedene Lösungsansätze vorstellen. Anschließend besteht die Möglichkeit für Fragen und einen offenen Erfahrungsaustausch. Wir laden alle Absolventinnen und Absolventen herzlich ein, sich zu informieren und mitzudiskutieren! Das Projekt wird von den LEADER-Regionen Linz-Land, Traunviertler Alpenvorland und Nationalpark Oö. Kalkalpen getragen.

INFOS UND ANMELDUNG:

<https://www.leader-alpenvorland.at/d/C3%BCrreaktivbegegnen>



WEITERBILDUNG

Kleinraminger
INFO-NACHMITTAG
MIT WORKSHOPS

FREITAG, 21.11.2025

LWBFS KLEINRAMING **VON 14.00 BIS 17.00 UHR**

Weihnachtlicher Glanz und Duft, winterliche Deko, schöner Lichterschmuck, fröhliche Menschen, Kaffeestube und Verkauf von Kleinraminger Produkten, Schulführungen - Advent in der FS Kleinraming.

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
Tel.: (0732) 7720 335-00
E-Mail: lwbf-kleinraming.post@ooe.gv.at
Web: www.lwbf-kleinraming.ac.at

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

<https://www.lwbf-kleinraming.ac.at/aktuelles/termine>



EINLADUNG ZUM INFOABEND WASSERHAUSHALT AM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB

DATUM: 01.12.2025
BEGINN: 19:30 UHR
ORT: LWFS SCHLIERBACH
EINTRITT FREI

WEGE ZUR SICHERUNG DER WASSERVERFÜGBARKEIT IN ZEITEN DER DÜRRE

Informiere dich jetzt - von Regenwassertank über Hausbrunnen bis zur Nutzung von Drainagenwasser

VORTRAGENDE:

DI Christoph Zaussinger, LK OÖ – Referent Wasser- und Umwelttechnik
KommR Alfons Forster – Brunnenbaumeister

Fragemöglichkeit und Erfahrungsaustausch



Im stillen Gedenken

Ing. Franz Kopf

Abs-Jg. 1959

Molkereimeister

Otto Florianstr. 19, 3340 Waidhofen,
verstorben am 29. Juni 2025
im 89. Lebensjahr

ÖR Karl Platzer

Abs-Jg. 1970

„Niedermann“

Bürgermeister a.D und Ehrenbürger
der Gemeinde Schiedlberg,
Ehem. Obm. der VLV-Schweinebörse
Matzelsdorf 17, 4521 Schiedlberg,
verstorben am 16. Sept. 2025,
im 74. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

TERMINÜBERSICHT

ABENTEUERVORTRAG VON HELMUT PICHLER: „ANDEN UND AMAZONAS
Di., 28. Okt. 2025, 19:00 Uhr
LFS Schlierbach

TAG DER OFFENEN TÜR
Sa. 15. Nov. 2025, 9:00 bis 15:00 Uhr
LFS Schlierbach

SCHLIERBACHER LEOPOLDIMARKT
Sa., 15. Nov. 2025, 9:00 - 18:00 Uhr
So., 16. Nov. 2025, 10:00 - 17:00 Uhr

IMKEREI - SCHNUPPERKURS
Mo., 24. Nov. 2025, 18:30 - 22:00 Uhr
LFS Schlierbach Anmeldung!

DEN KATASTER LESEN LERNEN
Di., 25. Nov. 2025, 19:30 Uhr
LFS Schlierbach

VOM RTK INS AMA-GIS
Di., 2. Dez. 2025, 19:30 Uhr
LFS Schlierbach

INFO-NACHMITTAG MIT WORKSHOPS
Fr., 21. Nov. 2025, 14:00 - 17:00 Uhr
Fachschule Kleinraming

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN
auf der Website:



DAS LEHRERTEAM DER LFS SCHLIERBACH



Foto: F. Braunsberger

MOTIVIERT FÜR DAS SCHULJAHR 2025/26:

1. Reihe: Viktoria Lettenmair, Angela Wieser, Dir. Martin Faschang, Julia Moser, Gabriele Donat
2. u. 3. Reihe: Robert Neuwirth, Sabine Ziegler, Vincent Mayrhofer, Dietmar Bergmair, Christoph Wieser, Laurenz Stummer, Adolf Perner, Martin Wieser, Horst Kremaier, David Sieghartsleitner, Hans-Peter Zwicklhuber, Franz Buder, Roland Schersch, Günther Huemer, Thomas Bimminger, David Feßl
4. Reihe: Franz Achathaler, Robert Heidecker, Michael Huemer, Michael Kienberger, Josef Mörwald, Bernhard Großauer, Josef Walter, Simon Schätz (v.l.n.r.)

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

www.lwbfs-schlierbach.ac.at (NEU)

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen
Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Redaktion: Viktoria Lettenmair, Julia Moser, F. Braunsberger
Gestaltung: Franz Braunsberger

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach
Tel: 0732/7720 342 00, Fax: 0732/7720-234 299
Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG
MZ 02Z033571 M
Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach